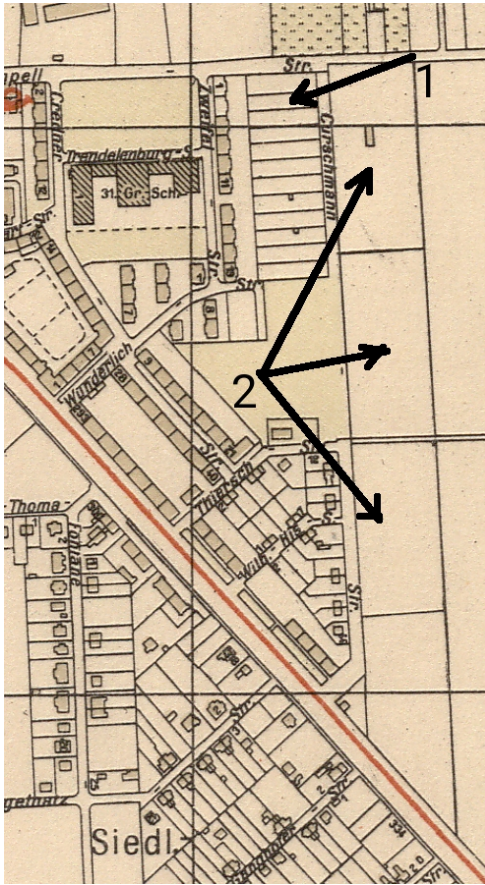


Flüchtlingsunterkünfte nach 1945 an der Strümpelstraße Neubauern – Gärtnereien nach 1945 an der Strümpelstraße

Lage: Strümpelstraße hinter der Zweifelstraße



(1) Die Parzellen der Flüchtlinge

Nach dem Krieg wurden hinter dem Hof der Zweifelstraße auf dem dortigen Feld längs der ehemals geplanten Flechsigstraße Flüchtlinge untergebracht.

Später wurden diese Grundstücke in Eigentumsgrundstücke umgewandelt und als Gärten / Datschen genutzt..

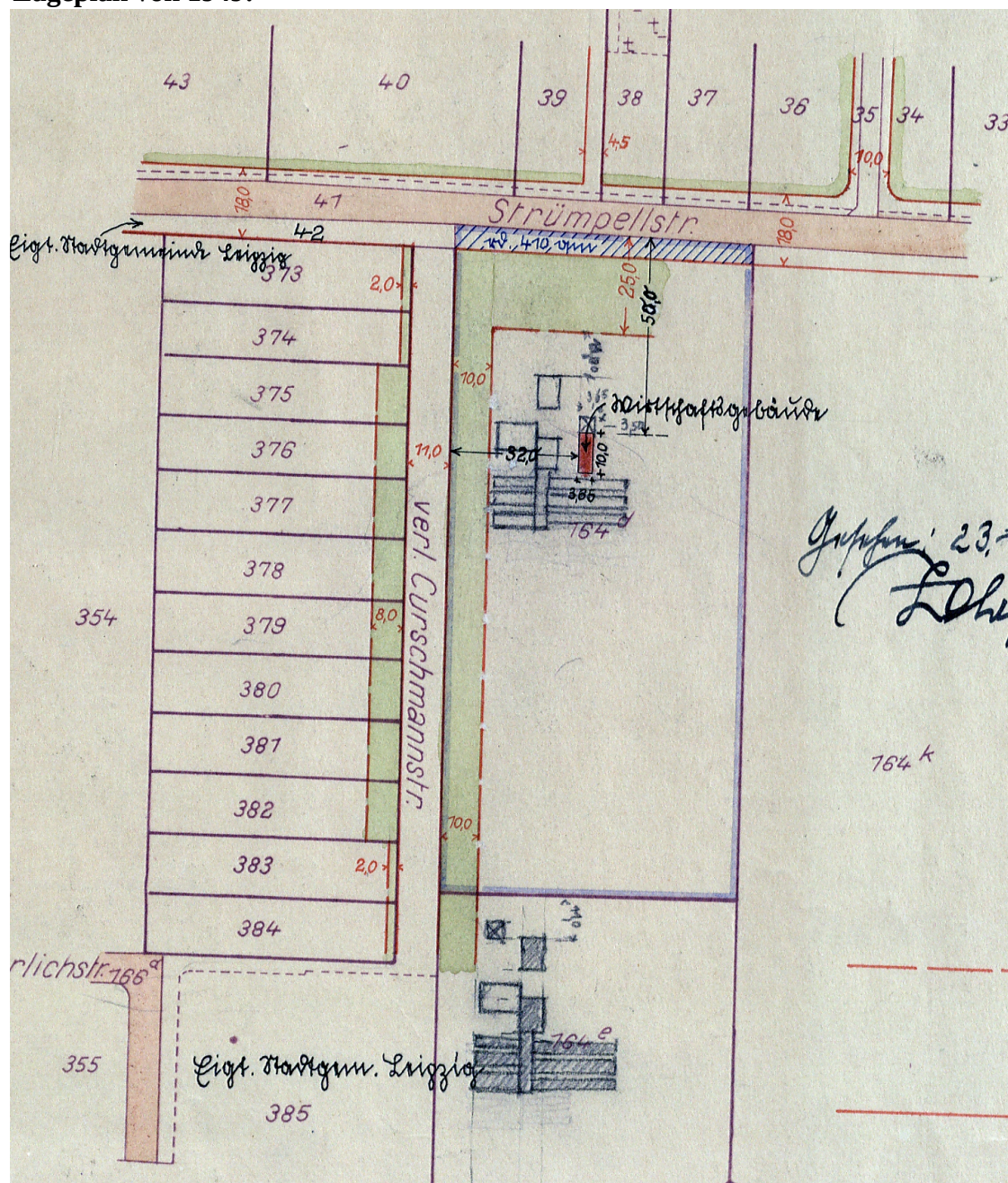
Die Wasserversorgung erfolgte bis in die Sechziger Jahre provisorisch vom Hof der Zweifelstraße aus. Dort waren außen an den Häusern Wasserhähne angebracht. Entlang der 3 Wäschetrockenplätze wurden oberirdisch Eisenrohre gelegt. Über Schlauchstücken von den Wasserhähnen zum Eisenrohr und vom Eisenrohr zu den Gartengrundstücken wurde die Verbindung mit Schläuchen bei Bedarf hergestellt.

(2) Die Neubauern - Gärtnereien

Entlang der ehemals geplanten Verlängerung der Curschmannstraße wurden nach 1945 vier Parzellen für Neubauern-Gärtnereien geplant, von denen mindestens zwei auch in Betrieb gingen (164d und 164e). Für die Parzelle 164f gab es einen Bauantrag, der aber zurückgezogen wurde. Der Gärtnereibetrieb auf Parzelle 164d wurde von Edgar Prager geführt. Nach meinen Erinnerungen wurde da Anfang der Sechziger Jahre nur noch für den Eigenbedarf produziert. Die Gebäude standen jedoch bis in die Neunziger Jahre noch, wie das Luftbild beweist.

Auf Parzelle 164e wurde die Gärtnerei noch in den Sechziger Jahren betrieben. Wir nannten das Gelände „Ungers“, wer der Besitzer war ist mir allerdings nicht bekannt. Auf dem Gelände standen auf Höhe der Verlängerung der Wunderlichstraße eine Doppelgarage (die genutzt wurde) und ein Wohnhaus, daß allerdings eine zerborstene Wand im Obergeschoß aufwies und augenscheinlich unbewohnt war. Neben der Garage stand ein großer Südkirschbaum. Das ganze Gelände 164e bis zur Curschmannstraße war mit einer Hecke umgeben, in der auch eine Reihe Pflaumenbäume standen. Im Inneren wurde es zum Gemüseanbau genutzt. Auf dem Luftbild ist noch der Bereich zu sehen, wo Garage und Wohnhaus mindestens bis Ende der sechziger Jahre standen.

Lageplan von 1949:



Reste der Gärtnereien und die Siedler-Gärten zeigt das Luftbild von 1994

